

Deutsches Reich.

Berlin, 13. Dezember. Se. Majestät der Kaiser nahm heute Vormittag die Vorträge der Hofmarschälle entgegen und arbeitete mit dem Wirklichen Geheimen Rath v. Wilmsowki. Nachmittags 1 1/2 Uhr ertheilte der Kaiser dem Staatsminister a. D. v. Seldow eine Audienz. Um 5 Uhr findet aus Anlaß der Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin von Baden im königlichen Palais ein Diner von einigen 30 Gedecken statt.

Das Besinden der Kaiserin betreffend sagt die „Provincial-Correspondenz“, das Besinden Ihrer Majestät sei den Umständen entsprechend nicht ungünstig und in fortwährender Besserung begriffen. Die hohe Frau hat daher auch Besuche empfangen und wiederholt Ausfahrten unternommen können.

Der Kronprinz nahm gestern einige Vorträge entgegen und empfing den Staatssekretär Grafen Dagsfeld.

Für die großen Hoffestlichkeiten anlässlich der silbernen Hochzeit des Kronprinzenpaars sind folgende Tage vorläufig in Aussicht genommen: Sonntag, 14. Januar. Ordensfest. Donnerstag, 18. Januar. Kapitel des Schwarzen Adler-Ordens. Freitag, 19. Januar. Cour. Sonnabend, 20. Januar. Subscriptionsball. Mittwoch, 24. Januar. Desfilir-oratorationscour bei der Kronprinzenlichen Herrschaften in den Elisabeth-Kammern. Donnerstag, 25. Januar. Kollimatorball. Freitag, 26. Januar. Gala-Diner. Sonnabend, 27. Januar. Ball bei den Majestäten. Mittwoch, 31. Januar. Ball bei den Majestäten. Dienstag, 6. Februar. Hofmarschälle-Ball.

Prinz Friedrich Karl wird voraussichtlich am nächsten Sonnabend von Jagdschloß Deulinda nach dem hiesigen königlichen Schlosse überföhren. Der Prinz beabsichtigt, gleich nach dem Weihnachtsfeste, voraussichtlich schon am 26. d. M., seine Reise nach Ägypten und Palästina anzutreten.

Prinz Alexander ist gestern nach Salos Eber bei Düsseldorf abgereist, wo heute Mittag 12 Uhr die Vertheilung für die verlebte Prinzeßin Friedrich von Preußen stattfand. Abends erfolgte die Ueberführung der Leiche nach Burg Rheinfelden und dort die Beisetzung derselben an der Seite des verlebten Prinzen Friedrich von Preußen.

Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind aus Stockholm gestern Nachmittag 4 Uhr 54 Minuten auf dem Bahnhöfe in der Friedrichstraße hier angekommen. Zur Empfangsbegrüßung hatten sich der Kaiser, der Kronprinz und die Kronprinzessin mit der Prinzeßin Luotter Victoria, sowie der Prinz und die Prinzeßin Wilhelm von Preußen auf dem Bahnhöfe eingefunden. Der Kaiser geleitete die großherzoglich badenschen Herrschaften nach dem königlichen Palais, wo die Kaiserin dieselben begrüßte.

Große Wertheilung erfolgt dem „B. T.“ zufolge, in parlamentarischen Kreisen eine Petition, welche von Mitgliedern des preussischen Volksrechtsschutzvereins an den Fürsten Bismarck gerichtet sein soll, und in der nichts Heringens verlangt wird, als daß der Kaiser beim Reichstage für die Dauer von 10 Jahren einen unbedingten Dispositionsfonds von 10 Millionen pro Jahr beantragen möge, um damit die Kolonialfrage praktisch und energisch zu lösen.

In einer auf heute Nachmittag 2 Uhr anberaumten Sitzung des Bundesraths dürfte, dem Vermögen der „B. P. N.“ zufolge, bereits die Frage der Eröpfung der Polzelle zur Erweiterung gelangen.

Das Interesse, welches sich an die gestrige Beantwortung der Interpellation Windthorst knüpft, besteht, wie die „Trib.“ sehr treffend bemerkt, darin, daß sich ein Zustand der Spannung zwischen dem Centrum und dem Reichstagen herausstellte, wie man ihn so tiefgehend sich nicht vorgestellt hatte.

Die „Köln. Ztg.“ bringt betreffs des österreichisch-deutschen Bündnisses verbürgte Mittheilungen, wonach dasselbe auf eine bestimmte Frist von 5 Jahren abgeschlossen ist, also bis zum 15. October 1884 dauert. Das Bündniß habe sich aber bisher so bewährt und verpöche künftig eine so feste Friedensbürgschaft für beide Theile zu sein, daß auf eine Verlängerung desselben zu rechnen sei.

Die „Proo.-Korr.“ macht heute am Schluß einer Besprechung der ablehnenden Haltung, welche der Reichstag gegenüber der gleichzeitigen Vorlegung von zweier Etats angenommen, die folgende Bemerkung: „Ob der Reichstag bejagt ist, die Veratung einer Regierungsvorlage abzulehnen, ohne das eine eingehende sachliche Veratung oder eine eingehende Prüfung der Verfassungsmäßigkeit, wenn dieselbe in Zweifel gezogen wird, stattgefunden hat, ist durch die Abstimmung vom 11. Dezember noch nicht entschieden.“

Ueber siebenhundert Regierungsbefehlshaber halten sich zur Zeit in Berlin auf, um sich auf die zweite Staatsprüfung vorzubereiten.

Wie man der „Köln. Volksztg.“ aus Koblenz mittheilt, wird Regierungsrath Wetendorf, dessen dreijähriger Urlaub abläuft, seinen Posten als Unterrichtssekretär des Finanzministeriums in Konstantinopel aufgeben.

Dem Vorleseramt der Kaufmannschaft in Königsberg ist die Nachricht zugegangen, daß russische Zollamt Orasjowo habe die Anweisung erteilt, leere Schiffe tollfrei einzulassen, wenn die Certificat nicht älter als einen Monat seien; hinsichtlich älterer Certificationen, welche vorläufig nicht verwendet werden könnten, habe das Zollamt um höhere Declaration nachgehnt.

Ausland.

Wien, 13. Dezember. Das Abgeordnetenhause nahm die ersten 19 Paragraphen der Gewerbeordnungsnovelle in der vom Ausschusse beschlossenen Fassung an und zwar § 1 mit dem Amendement Jatorski betreffend die Auscheidung der Hausindustrie aus den Gewerben, welchem

auch die Regierung zugestimmt hatte, ferner mit dem Amendement Microzowski, nach welchem die Entscheidung, ob es sich um ein Fabrik- oder Handlungsgewerbe handle, der Landesgewerbebehörde zuzuföhren solle und endlich mit dem Amendement Adamek wegen legislativer Feststellung der Höhe der handwerksmäßigen Gewerbe. Der Handelsminister theilte dem Hause mit, daß im Jahre 1883 eine internationale Electricitäts-Ausstellung in Wien stattfinden solle und erwuchte um baldige Veratung der Gesetzesentwürfe über den zeitweiligen Privilegienzuzug, um die auswärtigen Aussteller von den ihnen eingeräumten Vergünstigungen verständigt zu können.

Paris, 13. Dezember. Gauberta ist wieder hergestellt und wird morgen seine erste Ausfahrt machen. Eine außerparlamentarische Kommission unter dem Vorsitze Ducleres beschloß im Prinzip die Eröchtigung eines besonderen Kolonien-Ministeriums.

London, 13. Dezember. Die „Ballmall Gazette“ erklärt die gestrigen von dem „Standard“ gemachten Gerüchte über bevorstehende Änderungen im Kabinete für verfehlt. Aus Anlaß seines 50jährigen parlamentarischen Jubiläums sind dem Premierminister Gladstone von liberalen Vereinen zahlreiche Glückwünschkarten zugegangen, auch Telegramme vom Könige und der griechischen Regierung.

Umbin, 13. Dezember. Das gerichtliche Verfahren gegen Healy und Davitt ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Petersburg, 13. Dezember. Im Anschluß an die Meldung der „Agenzia Stefani“, daß die Gerüchte, welche den Besuch des Ministers Giers in Rom mit politischen Erwägungen über mit wäufigen Ausfall und dem Vatikan stehenden Fragen in Zusammenhang gebracht hätten, unbegründet seien, sagt das „Journal de Saint-Petersbourg“: Diese Meldung müßte allen Kombinationen über Giers Aufenthalt in Rom als Antwort dienen. Wir haben seit der Abreise unseres Ministers unsere Leser gewarnt vor unangenehmen Behauptungen, welche aufstausen wurden. Es war indeß ganz natürlich, daß bei dem Aufenthalt in Rom, der vor Allem durch den Wunsch hervorgerufen wurde, medizinische Autoritäten für ein erkanntes Kind zu konsultiren, der auswärtige Minister einer Großmacht sich der Verpflichtung nicht entziehen konnte, seine Gehörtheit sowohl dem König und der Königin von Italien, wie dem anderen Souverän zu bezeugen. In seiner historischen Stig in derselben Hauptstadt hat. Es ist natürlich, angemessen, daß der Minister in seiner Audienz bei dem Papste und bei den Begegnungen mit dem Kardinal-Staatssekretär die Verhandlungen mit der Kurie vertritt, daß diese schon lange fortgesetzten Verhandlungen waren schon zu Ende geführt, und wenn die Behauptung gewiß erlaubt ist, daß die Unterhaltungen des Ministers Giers die verpöchten Dispositionen der Vorverhandlungen nur bestätigen konnten, so muß doch auch hinzugefügt werden, daß unser auswärtiger Minister während des Aufenthalts in Rom gar keine Veranlassung hatte, zu interveniren, und daß mit einem Worte seine Reise nach der Hauptstadt Italiens sich in seiner Weise darauf bezog.

Konstantinopel, 13. Dezember. An dem gestrigen Diner beim Sultan nahmen außer dem Vorschötter von Radowitsch auch die übrigen Mitglieder der deutschen Botschaft, Generale Käpler und die anderen deutschen Offiziere, sowie Sajat Pascha und mehrere türkische Warschälle Theil. Der Sultan hatte den Vorschötter von Radowitsch vorher in einer Privataudienz empfangen und demselben den Großföhren des Osmanenordens verliehen.

Nach einem Specialtelegramm, das der „Trib.“ aus London zugeht, sieht man in vorzigen diplomatischen Kreisen einer überraschenden Wendung in Ägypten entgegen. Man erwartet die Abdankung des Khedive und die Einsetzung einer von England protegirten Regentschaft bis zum Eintritt der Volljährigkeit des Kronprinzen Abbas. Eine Belätigung der Meldung und nähere Aufklärung über die bestehenden Gründe bleibt abzuwarten.

Neueste Nachrichten.

Manchester, 13. Dezember. (Telegr.) Lord Derby hielt heute Abend in dem Hofraum eine Rede, in welcher er sich gegen die Idee eines englischen Protektorates über Ägypten aussprach. Die Engländer dürften nicht länger in Ägypten bleiben, als zur Wiederherstellung der Ordnung absolut nothwendig ist. England müßte seinen überwiegenden Einfluß geltend machen, aber nicht in geschäftiger Weise. Was die madagassische Frage angeht, so müsse man, wenn eine freundschaftliche Mediation eine Zwischung Frankreichs in Madagaskar verhindern könne, solche versuchen. Wenn aber, wie es den Anschein habe, die Differenz zwischen Frankreich und Madagaskar nur ein Vorwand sei, um einen Theil der Insel zu konfisciren, so habe England hiermit Nichts zu thun. (Besall.) Lord Derby machte keinerlei Anspielung bezüglich der Nachricht von seinem Eintritte in das Kabinete.

Nairo, 13. Dezember. (Telegr.) Arabi und die übrigen zur Verbannung begnadigten Beurtheilten sind bedestet worden, sich innerhalb zehn Tagen auf ihre Abreise vorzubereiten. Die aus ihren konfiscirten Vermögen ihnen zu gewährenden Unterpaltungsgelder sind noch nicht festgesetzt; dieselben sollen auf keinen Fall über das Nothwendigste hinausgehen. Das Vermögen der Frauen wird nicht konfiscirt.

Locales.

Halle, den 14. Dezember. \* [Ernennung zu Johanniter-Rittern.] Laut Meldung des „Reichsanzeigers“ sind der Rittmeister a. D. Herr Conrad von Goffler auf Rüdau, Kreis Haldensleben, und der Rittgutsbesitzer Herr Robert Friedrich Eitig von Heildorf auf Zingst bei Nedra a. U. zu Ehrenrittern des Johanniter-Ordens ernannt.

\* [Aus der Universität.] Heute, Donnerstag den 14. d. M., disputirte in der Aula unserer Universität Herr Martin Behrmann aus Sestlin bejagt Erlangung der philosophischen Doctorwürde. Die zu diesem Zwecke verfaßte Inauguraldissertation führt den Titel: De Herodotoe oedidis Romani auctoritate. Bei der Vertheilung derselben und der ihr angehängten Thesen fungirte Herr cand. phil. Willy Kibede und Herr cand. phil. Bruno Kelmann als Opponenten. — Nachdem am 20. October Herr Bernhard Wenderhohd aus Gajel das examan rigorosum bestanden hatte, wurde er nunmehr nach Einlieferung seiner abgedruckten Dissertation, welche den Titel: Zur Metaphysik und Psychologie des Raumes“ führt, zum Doctor der Philosophie promovirt.

\* [Die Einführung der nungewässerten Kellereien und Gemeinde-Verreter der St. Georgen-Kirche wird am 31. Dezember im Vormittags-Gottesdienste unmittelbar nach der Predigt stattfinden.]

\* [Besetzung des Bedauungs-Stats.] In der gestrigen Sitzung der städtischen Baukommission ist der Bedauungsstat pro 1883/84 festgesetzt worden.

\* [Der I. kommunale Wahlverein] hielt gestern Abend unter dem Vorsitze des Herrn Kallernbesitzer Luge im „Goldenen Schiffe“ eine Versammlung ab, die sehr zahlreich besucht war. Herr Superrint. Förster fernzeichnete in einer warmen, mit launigen Worten gewürzten Rede die großen Verdienste des verstorbenen Herrn Justizrath Fiebigers sowohl in kommunaler, als auch in kirchlicher Beziehung. Besonders hob Redner die Verdienste, die der Verlebte im Verbesserungsbereine bewiesen hat, hervor. Die Versammlung eröte den Todten durch Erheben von den Pläzen. Der Vorsitzende legte sodann die Versammlung davon in Kenntniß, daß in das Fiebigers-Comite ein Mitglied des Vereines deputirt werden müßte, worauf einstimmig Herr Luge vorgeschlagen wurde. In der nächsten Versammlung wird Herr Prof. Keil, der leider heute verhindert war, zu erscheinen, einen Nüchtheit über das erste Geschäftsjahre, welches jetzt beender ist, erstatten. Seitens einiger Mitglieder des Vereines ist die Frage aufgetaucht, ob es nicht wünschenswerth wäre, das erste Stiftungsfest durch ein Festessen zu feiern. Da in der heutigen Versammlung bestimmte Beschlässe hierüber nicht gefaßt worden sind, so wurde diese Frage bis zur nächsten Versammlung vertagt. — Für die Restaurirung der städtischen Turnhalle (am Kopplatz) sind jetzt, wie der Herr Vorsitzende mittheilt, 8600 M. ausgenomiren worden. Die Turnhalle soll hierfür neue Veratichschaften, neuen Fußboden, neue Decken, 4 Defen und eine Wasserleitung erhalten, was mit Freuden begrüßt wurde. Herr Superrintendent Förster empfiehlt besonders das Mähdenturnen. Der Vorsitzende theilt ferner mit, daß man mit dem Plane umgehe, noch eine Turnhalle für das städtische Gymnasium zu errichten. — Betreffend die Erbauung einer neuen Mädchenschule theilte Herr Luge mit, daß als einziger bejagter Platz das Aylgrundstück an der Gartengasse anzusehen, jedoch durch den Ankauf des Hauses Gartengasse Nr. 7, das leider nach einer testamentarischen Verfügung nicht verkaufbar ist, ein Stillhand eingetretten sei. Herr Superrintendent Förster schloß sich dem von der Versammlung beschlossenen Antrage an, an den Magistrat eine Resolution zu richten, die darin ziferte, auf dem Plage, welchen das Aylgrundstück jetzt einnimmt, die betr. Mädchenschule zu errichten. Am Schlusse kam noch die Frage zur Erwägung, ob man nicht die Wietzschfeuer, die eventuell beschafft werden soll, durch eine Streichhölzer-, Klavier-, Equipagen- und Bier- resp. Branntwein-Steuer ersetzen könne, an welches Thema sich eine lange Debatte schloß.

\* Am Dienstag Abend, den 13. ds. Mts., hielt der Halle'sche Lehrerverein in seinem Vereinslocale zum „Gambirius“ seine diesjährige Generalversammlung ab. Aus dem Jahresberichte, geliefert vom Vorzigen Herrn Tittel, hoben wir hervor, daß der Verein 22 Jahre besteht und gegenwärtig 38 ordentliche und 5 Ehrenmitglieder zählt. Um seinem Hauptzwecke, der Pflege der pädagogischen Wissenschaft, zu dienen, wurden folgende Themen, theils in Form von Vorträgen, theils in Form der Diskussion, eingehend behandelt: „Der Humanismus; der Realismus; die Philanthropinismus; die Natur der Nothe; das Seminarium praepositorium; die Lehrerconferenz in Deitzsch; Warum und nach welchen Seiten muß die Schule der häuslichen Erziehung zu Hilfe kommen? Mit welchem Rechte werden die Zucht der Nothe und die Zucht der Wahrheit als die beiden Hauptbestandtheile aller Erziehung bezeichnt? Gebrauch und Anwendung des Kirchenliedes; die Erziehung sei naturgemäß. Wie kann der Erzieher auf die Einbildungskraft des Kindes wirken? Welchen Werth haben die antiken Lehrerconferenzen an den Seminarien? Wesen, Werth und Bedeutung der poetischen Lectüre in der Volksschule. Inwiefern hat der Lehrer das Temperament des Schülers zu berücksichtigen? Warum sind Sprache, Rechnen und Religion die Disziplinanten. Ueber der umfangreichen ersten Arbeit blieb dem Vereine wenig Zeit übrig, speziell der Pflege der Geselligkeit abzugeben; nur am Fastnachtsstage und am Stiftungstage wödmate man die Zeit ausschließlich obigen Zwecke. — Der Herr Kassirer Meyer II. legte die Rechnung, welche sofort geprüft und nach Nüchtheigebund bedargirt wurde. — In den Vorstand wurden gewählt als erster Vorzigen Herr Tittel, als zweiter Vorzigen Herr Brande, als Archivar Herr Rauwald, als Kassirer Herr Meyer II. und als Protokollführer Herr Niedemald. Hierauf wurden die

Journal für den Bezirke pro 1883 bestimmt und die im Hirtel gemachten Zeitschriften von 1881 verweigert. Betreffs der Auswahl von geeigneten Büchern bleibt dem Vorstande wie bisher die Bestimmung vorbehalten.

[Der preussische Beamtenverein] hielt gestern Abend unter dem Vorsitz des Herrn Freyher von Sagen in „Café David“ eine Versammlung ab, die von zahlreichen Mitgliedern besucht war. Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden und machte die Mitteilung, daß die Direktion des Preussischen Beamtenvereins ein Circular erlassen habe und darin eingehende Mitteilung über die Konferenzen der Zweigvereine, welche am 27. Juli in Halberstadt zusammen traten, und die Frage aufstellte: „Ob es geboten erscheine, einen Centralbeamtenverein zu gründen.“ Der Vorstand hat es übernommen, in der nächsten Versammlung hierüber zu berichten. Mit Freuden konstatierte der Herr Vorsitzende, daß Halle und Altona bereits eine Sterbepflege haben. Allen Ansehn nach ist man in anderen Städten hierbei auf Schwierigkeiten gestoßen. Die Direktion ist der Sache näher getreten und hat den Beschluß gefaßt, versuchsweise einen solchen Centralbeamtenverein ins Leben zu rufen. Ferner theilt der Herr Vorsitzende noch mit, daß seitens einer Feuerversicherungs-Gesellschaft ein Schreiben mit der Bitte eingegangen sei, den Mitgliedern des Preussischen Beamtenvereins den Beitritt zur Versicherung zu empfehlen, was aber seinen Anfang fand. Bemerklich hatte der Verein früher schon beschloßen, eine Spar- resp. Darlehnskassa zu errichten. Diefem Punkte ist man näher getreten und es hat eine Kommission, bestehend aus den Herren Director Scheidewitz, Rechnungsrath Pistorius und Rentamt Altwasser, das aus 4 Paragraphen bestehende Statut, welches dem Vorsitzenden erläutert wurde, beraten. Hierauf hielt Herr Prof. Knoblauch den angeforderten Vortrag über „Telegraph und Telephon“, für welchen die Versammlung am Schluß dem Herrn Vortragenden ihren Dank aussprach.

\* [Stipendium.] Einer Bekanntmachung der kgl. Regierung in Merseburg zufolge wird zum 1. April 1883 das Provinzial-Stipendium zum Besuche des kgl. Instituts für Kirchenmusik im Betrage von 600 M frei. Bewerbungen um dasselbe sind bis zum 1. Februar 1883 bei dem Landesdirector der Provinz vorzulegen.

\* [Seminar-Schließung.] Das Seminar zu Roffen in Sachsen mußte wegen des Typhus-Ausbruchs geschlossen werden.

\* [Zur Lehrerprüfung.] Die im Jahre 1883 zu Berlin abzuhaltende Zulassungsprüfung findet am Montag, 26. Februar l. J. und folgende Tage statt.

\* [Versammlung.] In der gestern Abend stattgefundenen Versammlung des Ulrichs-Kirchenvereins sind in den Vorstand die Herren Oberdiakonus Wächter, Kaufmann Bonstedt und Pastor Director Dering gewählt worden.

\* [Reichsgerichts-Entscheidung.] Die Fällung der von der Reichsanstalt in dem Pfandschein beigegebenen Wertpapiere des verpfändeten Gegenstandes, um bei der Bekämpfung des Pfandscheins dafür einen höheren Preis zu erzielen, oder zum Zwecke einer sonstigen Täuschung davon Gebrauch zu machen, ist, nach einem Urtheil des Reichsgerichts, I. Strafsenat, vom 19. October d. J., als Urkundenfälschung zu bestrafen.

\* [Gisfuß.] Unsere Industriellen, besonders die Herren Brauereibesitzer benutzen fleißig die augenblickliche Günst der Witterung, um ihre Lagerkeller mit Eis zu füllen, das bereits eine Stärke von über 4 Zoll erreicht hat.

\* [Operation.] In der hiesigen Klinik wurde kürzlich ein Gutsbesitzerin aus Haderode bei Alperstedten operirt, dessen Leber von Hundebandwürmern stark durchsetzt war. Vor dem Operiren durch Hunde kann also nicht dringend genug gewarnt werden.

\* [Aktion.] Der langgesprochene „Gisbrecher“ in der großen Ulrichsfrage, Das Nr. 22, erliegt endlich seinem Schicksale. Heute beginnt man es abzuräumen.

\* [Amlicher Polizei-Bericht.] Gestern Abend zwischen 8 und 9 Uhr fand vor der Herberge Moritzburg, Darz 48, zwischen dem obdach- und hülflosen Mittellos sich vier herumtreibenden Maler Köhler aus Leipzig, sowie dem Wägenführer Robert Froyda aus Osnabrück, der hier auf der Durchreise befindlich, ein großer Streit statt, wobei dieselben sich gegenseitig nicht unerhebliche Verletzungen mit dem Messer beibrachten. Unter großem Menschenauflauf, der hierdurch entstanden wurden, Beide zur polizeilichen Haft gebracht.

Δ Trotha, 13. December. In der Nacht von Montag zu Dienstag sind aus den Anlagen des Klausberges bei Trotha mehrere Tannenbüschen entwendet worden. Durch den Gendarm Döhrer in Giebichenstein ist der Thäter in der Person eines Handarbeiters in Trotha ermittelt. In des letzteren Wohnung wurden noch drei Stück junge Tannenbäume, die er als Christbäume zu verkaufen beabsichtigte, vorgefunden.

### Bericht des Büchervereins zu Halle a/S. am 14. December 1882.

Beiste mit Ausschluß der Courtage bei Posten aus erster Hand.  
Beizen 1000 kg Mittelqualitäten 158—170 M., feinsten bei 188 M., feinsten 135—150 M.  
Roggen 1000 kg 142—150 M., feinsten und ausgewaschener weinstich billiger.  
Gerste 1000 kilo Sand 150—164 M., Gerauener 170—180 M., extrafeine bei 190 M., Auswaschwaare 115—122 M.  
Gerstenmalz 50 kg prima 15 M., bereinet 13,75—14,25 M.  
Hafer 1000 kg 130—140 M.  
Hüllenschicht 1000 kilo Bitternosen, gute trockne Waare bei 230 M. kg., schälende Sorten weinstich billiger.  
Kimmel 50 kilo 25 M.  
Weiß 1000 kg. Donau 150—154 M.  
Desfaaten 1000 kilo Waas ohne Beschäft.  
Wohnwagen 50 kilo blauer bei 23,50 M.  
Stärke 50 kilo 20 M.  
Spiritus 19,90 Bier-Procente loco befannt, Karaffel- 52,50 M., Ribben- ohne Angebot.  
Rüßel 50 kg 32,50 M. kg.  
Solardl 50 kg 9,50—9,75 M.  
Walzmeine 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,30 M.  
Gütermarkt 50 kg 7,50 M.

Klein, Roggen, 50 kg 5 M., Weizenhaale 4 M., Weizenrieselste 4—4,25 M.

Deltschen 50 kilo loco 7,25—7,40 M.

**Ständesamt Halle.** Meldung vom 13. December. Aufgeboren: Der Handarbeiter J. Kubon, Taubengasse 14, und M. Wasthes, Spitze 33. — Der Schuhmachermeister A. Kupp und K. Käper, a. d. Moritzstraße 5. — Der Tischler E. H. Böner und H. E. Jabel, Sandersleben. — Der Schuhmacher J. Chieslo, Metz, und W. End, Gommardingen. — Der Wergungsmacher E. S. Teller, Halle, und Th. M. Kroll, Naumburg. — Die Geschwister: Der Wobproduktenhändler A. Bode, Spitze 20, und H. Küner, Spitze 17. — Der Kutcher R. Neumann, Brüderrstraße 12, und A. Müller, Brachwitz.

Geboren: Dem Handarbeiter J. Diegel ein S., Saalberg 18. — Dem Kesselschmied F. Jodisch eine T., Hirtengasse 11. — Dem Polizei-Sergant A. Sparang eine T., gr. Schlamme 7. — Dem Kaufmann E. Ludwig eine T., Niemeysstr. 19.

Gestorben: Eine ungesch. T., 1 M. 15 T., Atrophie, Spitze 33.

**Provinzialles.**  
+ Wennstedt, 13. December. In der Nacht vom 4. zum 5. d. M. sind bei starkem Schneegestöber zwei Personen ums Leben gekommen. Als die schon erwachsenen Kinder des hiesigen Köstlichen Lagershausens Nachmittags von dem eine Stunde entfernten Aichtal den Rückweg hierher antraten, kamen sie bei dem Schneetreiben von der Richtung ihres Weges ab und nahmen eine entzogenste Lour. Nach langem Suchen fand man sie am Montage in einem Graben ertrunken vor.

Merseburg, 13. December. Die seit vorigem Sonntage im königlichen Schlossgarten-Salon hieselbst eröffnete Ausstellung der Gemme zur diesjährigen Sächsisch-Thüringischen Perlelotterie zu beenden ist in der That höchst lobend. Schon beim Eintreten in dieselbe überkommt einem, wie „Merseb. Kreisbl.“ schreibt, eine angenehme Ueberraschung durch das geschmackvolle Arrangement des Ganzen, die nur noch feigert wird durch das Beschauen der einzelnen Gegenstände. Gleich rechts und links vom Eingange, an der Nordseite des Saales, sind in reicher Auswahl Sättel, Kammere, Zämme, Feischn, Jagdstinten, Jagdtaschen und andere Reitz-, Jagd- und Jagdaccessorien von vorzüglichem Material und in tadelloser Arbeit placirt. Beim Weitergehen richtet sich der Blick auf die an der Westseite des Saales aufzuhängenden diversen Teppiche und Decken, prachtvoll in Zeichnung und Couleur gehalten. An diese reiht sich eine fast die ganze Südseite des Saales einnehmende lange Tafel mit den verschiedenartigen Gegenständen nützlich und dem Comfort dienender Art. Da fanden wir Service, Schalen, Lampen, Leuchter, Westeck, Schreibzeuge, Regulatoren, Präsentirbretter, Ständer, Euis, Albums, Schreibmappen und wer mag sie alle aufzählen, die vielen schönen Sachen, die genauer zu beschauen, Stunden beanspruchen würde. Auf der Ostseite des Saales sesselt unsern Blick besonders eine aus Eisenholz gearbeitete Zimmer Einrichtung in altem Style. Demüß, der Besuch der Ausstellung ist höchst empfehlenswert, und dürfte mancher Besucher beim Anschauen all der Verhältnisse in die Versuchung kommen, noch in der zwölften Stunde dem Glücke die Hand zu bieten und ein Voos zu kaufen.

Weizenfeld, 12. December. Bei der heutigen Wahl zur Handelskammer Halle wurde an Stelle des Fabrikanten Klingenstein-Zeit der Kaufmann Kilmanns-Beitz gewählt. Von den Naumburger Wahlberechtigten war nur einer erschienen.

Naumburg, 12. December. Ein große Anzahl Jäger versammelten sich gestern Abend um die von dem Dekonomen Tages in Horge ersehene Jagdlaternen zu erproben. Die Versuche fielen sehr günstig aus. Das Sommertheater wurde als Wald fangt, auf der Bühne bestand sich eine Schiffe, welche eine Biblia darstellte. Die Katerne wurde mittels Epaulate auf die linke Schulter geschnallt und nun mit der Bühne in Arm auf den Anstand gezogen. Ein Rud nach rechts hin aufsprang und eine Zunderfelle das Licht entzündete, ein weißes krahendes Waagenmüch, außerdem brante darin eine Petroleumlampe. Von den auf die Bau abgegebenen 35 Schüssen das Ziel war weit gestreut waren 23 tödlich, 9 hatten verwundet und 3 waren fehlschlagend.

### Aus den Nachbarstaaten.

Naumburg, 12. December. Nachdem in den Briefkasten am Posthaus hieselbst bereits vor einiger Zeit Wasser gegossen worden ist, wurde Ende voriger Woche von frevelhafter Hand wiederum und diesmal eine ägende Flüssigkeit in denselben geschüttet, durch welche die einliegenden Briefschaften stark beschädigt und die meisten Briefe zur Weiterleitung unbrauchbar gemacht worden sind. Soffentlich gelang es, den Thäter zu ermitteln und exemplarisch zu bestrafen.

Aus Thüringen, 11. December. Herzog Ernst von Koburg-Gotha ist gestern aus Berlin, wohin er in verwichener Woche zur Eheliche an der Jagd in der Gölzde gereist war, nach Koburg zurückgekehrt. Auf der Durchreise ist dem hohen Herrn, nach der „M. Z.“, in Eisenach ein unliebsamer Zwischenfall begegnet. In seinem Salonwagen auf der Werrabahn in Eisenach angekommen, verließ der Herzog seinen Wagen nicht, sondern wurde in demselben, wie dies üblich, nach dem Schienenstrang der Thüringischen Eisenbahn übergeleitet, wo der Wagen dem Berliner Schnellzuge angehängt werden sollte. Ehe dies aber geschah, fuhr letzterer davon und der Herzog war somit in Eisenach zurückgeblieben. Es war ihm dies zwar nicht angenehm, doch nahm er die Sache von der freundlichen Seite auf und legte nun seine Reise eine Stunde später mit dem Personenzug fort und zwar zunächst nach Gotha, von wo er dann den Nachschneezug nach Berlin benutzte. Wie es

gekommen, daß in Eisenach der Schnellzug abgefahren, ehe der herzogliche Wagen angehängt war, ist nicht bekannt geworden.

### Literarisches.

Die deutsche Kaiserstadt Berlin und ihre Umgebung, gezeichnet von Max Ring. Mit 300 Illustrationen. 2. Lieferung, à 1 Mark. Der bekannte Verleger, welcher schon länger als 30 Jahre in Berlin lebt, giebt uns hier eine umfassende Schilderung unserer Reichshauptstadt. Der Plan des Werkes ist folgender: 1) Geschichte Berlins. — 2) Das alte Berlin. — 3) Wanderung durch das neue Berlin: Paläste, öffentliche Gebäude und Plätze, Privathäuser und Monumente. — 4) Die Museen und Kunstsammlungen. — 5) Die Kirchen, wohltätige Anstalten, Krankenhäuser und Kirchhöfe. — 6) Die Universitäts-, wissenschaftliche Anstalten, Schulen, Gelehrte. — 7) Theater und Musik, Schriftsteller. — 8) Militärische Gebäude. — 9) Die Stadt und die städtische Verwaltung, Polizei, Gefängnisse. — 10) Finanzen, Handel, Verkehr, Berliner Industrie. — 11) Die Promenaden von Berlin. — 12) Konzerne, Vergnügungslokale, Hotels, Cafés. — 13) Berliner Leben. — 14) Umgebung von Berlin. — Der Inhalt ist sehr reich, die Darstellung in gemänder Sprache, die äußere Ausstattung des Werkes ist hochadelig. Das erste Heft enthält 2 große Tafeln: Ansicht von Berlin im Jahre 1250 und eine Totalansicht von Berlin im Jahre 1880, daneben noch 14 Text-Illustrationen, alle in bester Ausführung. — Die 2. Lieferung enthält die Fortsetzung der Geschichte Berlins.

### Bemerktes.

Wie die „Köln. Zig.“ vernimmt, ist von dem Werke „Preußen am Bundestage“ nicht bloß die vierte Auflage im Erscheinen, sondern auch sowohl eine französische als eine englische Uebersetzung in der Vorbereitung. Seit langer Zeit habe kein Ereigniß der politischen Literatur einen solchen Erfolg gehabt, wie es denn auch in seiner Art sowohl als in der verhältnißmäßigen Unmittelbarkeit seines Erscheins ohne Vorgänger sei.

[Gewonnener Prozeß.] Die Nähmaschinen-Fabrik vorm. Frister u. Hochmann in Berlin hat den Prozeß gegen die Singer-Company, welcher beinahe fünf Jahre geschwebt hat, am Mittwoch in letzter Instanz vor dem House of Lords in London gewonnen. Die Kosten betragen 300 000 M.

[Das Honorar für die Letzte der Verstorbenen.] Ueber die den Letzten für die Behandlung des verstorbenen Präsidenten Garfield zu zahlenden Honorare war eine Kommission niedergesetzt, welche nunmehr dieselben normirt hat. Es sprach dieselbe zu: dem Dr. Blig 6500 Doll., den Doktoren Agnew und Hamilton je 5000 Doll., den Doktoren Reburn und Dayton je 4000 Doll. und dem Dr. Echon 3000 Doll. Die übrigen Forderungen wurden wesentlich reuzirt.

Paris, 12. December. Heute legte Dr. Nordau im Namen des allgemeinen deutschen Schriftstellerverbandes, dessen einziges in Paris wohlfahendes Mitglied er ist, einen Lorbeerkranz von einem Meter im Durchmesser auf Heinrich Heine's Grab auf dem Kirchhofe des Montmartre. Der Kranz trägt den Namen des Verbandes und das Datum des 12. December 1882. Der Verband wollte damit beweisen, daß Heine's Grab nicht, wie in deutschen Blättern behauptet worden, vergessen sei. Eine Deputation des hiesigen Deutschen Turnvereins, bestehend aus den Herren Bessels, Müller und Weisenburg, begleitete den Kranzpenden. (Heinrich Heine ist am 12. December 1799 zu Düsseldorf geboren und am 17. Februar 1856 in Paris gestorben.)

In Madrid wurden die Einwohner am Sonntag Morgen durch starken Schneefall überrascht. Der Schnee lag in den Straßen mehrere Fuß hoch. Man will seit zwanzig Tagen kein solches Wetter erlebt haben. Auch die Umgebung von Madrid ist mit Schnee bedeckt, während aus den Provinzen Schnee und Regen, von den Küsten Stürme und Schiffsriffe gemeldet werden. Der Schneefall wird von der Landbevölkerung nach der anstehenden Trockenheit mit Freuden begrüßt.

Charlow, 12. December. Im Verlauf der hiesigen Studentenunruhen ist beinahe das gesamte Professoren-Kollegium auf die Seite der Studenten getreten. Der Kurator und die Behörden sind dadurch in die größte Verlegenheit gesetzt.

New-York, 12. December. Der Dampf des nord-deutschen Lloyd „Salier“, von Bremen kommend, stieß, als er gestern in den Hafen lief, auf und blieb liegen. Die Passagiere wurden gelandet, die Ladung entziffert. Man glaubt, der Dampf werde bald wieder flott werden.

[Ein Bärenwitz.] An der Börse hat man trotz Herrn v. Bodelschwingh noch nicht vollständig den Humor verloren. Der Gesekentwurf wegen der procentualen Bärensteuer verlangt bekanntlich, daß alle Zeitgeschäfte besuener und besonders kontrollirt werden, also Alles, was Je-mand auf Zeit „nicht“ oder auf Zeit „nimmt“. Nun set, so meint die Börse, eine recht laubwürdige Steuerfrage aufgezacht. Wie ist es denn mit der Besuenerung, meinte man, wenn Jemand eine Drofsche „auf Zeit“ nimmt? ... (Aus D. Red.)

Der sibirische Kaufmann Sibiriaoff, bekannt durch seine eigenen artistischen Unternehmungen, wie durch die großartige Unternehmung der Nordwestsibirischen Expedition, ist fallit. Die Passiva sollen mehrere Millionen Rubel betragen.

### Schutz den Vögeln!

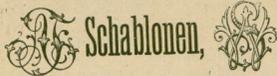
Verantwortlicher Redakteur Albert Zinich in Halle.

**Loose** zur III. Sächsl.-Thüring. Pferde-Lotterie, Ziehung 15. Dz. 1882, zu haben in der Exped. d. Bl.

**Kl. Dampfmaschinen,**  
Luftdruckmaschinen,  
Electrisirmaschinen,  
Ebonit-Electrophore,  
Inductionsapparate,  
Galvanische Elemente,  
Telephone

empfehlst  
**Ferdinand Dehne,**  
gr. Steinstraße 15.

**Eau de Cologne**, nur echt,  
**Extrait**, feinsten Blumengeruch,  
für Wäsche u. Toiletentuch, empfiehlt  
zu solchen Preisen  
**August Paul, Schmeerstr. 5.**



**Schablonen,**  
die schönsten und haltbarsten  
zum Vorzeichnen der Wäsche  
und zum Signieren der Kisten,  
Säcke und Waaren empfiehlt  
billiger als jede Concur-  
renz

**E. Hagedorn, Optiker,**  
grosse Ulrichstrasse 61.  
Mache auf mein grosses  
Monogramm-Lager  
aufmerksam.

**!!! Pelzgarnituren !!!**  
für Damen.

Als passendes Weihnachtsgeschenk empfehle Muffen von 5, 6, 7, 8 Mk. in allen Farben, sowie **Itismuffen** zu 11 und 12 Mk. unter Garantie für gutes Pelzwerk!

**D. Krause,**  
Kürschnermeister,  
17. Leipzigerstraße 17.

Ein ziemlich neues **franz. Billard** nebst vollständigem Zubehör ist sofort billig zu verkaufen. Adressen bitte gefälligst unter **W. W. 9195**, bei **J. Barez & Co.** gr. Ulrichstraße 49 niederzulegen.

Freitag empfangt große Sendung:  
**Feinste Böhmisches Fasanhähne.**

**Wilh. Schubert,**  
Täglich: **Frische Holst. und englische Austern**, sowie **frisches Rehwild** empfängt  
**Wilh. Schubert.**

**Prima Astrachan. Caviar**  
**Fließend fetten geräuch. Rheinhachs,**  
**Rügenw. Gänsebrüste,**  
**Strassburger Gänseleber-Pasteten,**  
**Lüneburg-Fürsten-Neunaugen.**

**Aecht Teltow. Rübchen,**  
**Italiener Dauermaronen,**  
**Spargel, Bohnen, Schoten**  
etc. in Blechboxen in feinsten Qualität empfiehlt  
**Wilh. Schubert,**  
große Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

**Hasenfelle**  
kauft zum höchsten Preise  
Gerbergasse 7.

Kaufleute, Deponomen, Förster, Gärtner, Brauer, Brenner, Aufseher, Techniker etc. placiert schnell das Bureau **Germania**, Dresden.

Tüchtige Schlosser und Klempner gesucht  
Dachritzgasse 7.

Die  
**Glas-, Porzellan- und Steingut-**  
**Handlung**

von  
**Gustav Böttger,**

**Harz und Geiststrassen-Ecke,**  
empfehlst ihr reichhaltiges Lager  
passender Weihnachtsgeschenke.

gr. Ulrichstraße 27. **W. Assmann,** gr. Ulrichstraße 27.

empfehlst zum bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von **Erbsen, Bohnen, Spargel, Champignons, Trüffel** und conservirten Früchten jeder Art, fr. geräucherter **Rheinhachs**, f. **Russ. u. Hamburger Caviar**, starke ger. **Male, Gelée-Mal**, fr. **Neunaugen** in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$  Schok. **Fässern**, acht **Vommerische Gänsebrüste**, alle Sorten feine **Wurst** u. **Fleischwaren**, **Gänseleberpasteten**, **Nindszungen**, getochte, **Datteln** in eleganten **Schachteln**, **Feigen**, **Tranberrovinen**, **Waltz- u. Hagele** nüsse sowie alle **Delicatessen** der Saison. **Seht Düsseldorfser Punsch-** **Gewenzen**, diverse **Weine** billigst.

Eine Partie prachtvolle  
**weisse u. ecru Gardinen**  
das Fenster von 6,50—18,00 Mk. empfehlen  
als ausserordentlich vorthellhaft  
**A. Huth & Co., Halle.**

**Bitte.**

Das Weihnachtstest ist vor der Thür, und das städtische Krankenhaus liegt wieder voll. So klopfe ich abermals an die Pforte der Liebe, welche nimmer aufhört, und bitte um ein Scherlein für die armen Kranken, die von ihren Angehörigen fern und voller Schmerzen, doch auch gern wissen möchten, daß Weihnachten ist, das Fest, wo die himmlische Liebe die Menschen auch lieben lehrt und geben und mit heimlicher Wohlthat überfallen. Was mir vertraut werden wird, es sei nun baar Geld oder Beldleidungsgegenstände, soll wohl verwendet werden. Ich habe die gute Zuversicht, daß ich auch dies Mal nicht vergeblich für meine armen Kranken bete, und wünsche schon zum Voraus jedem fröhlichen Geber Gottes reichste Vergeltung.  
**H. Reichsmann,**  
Pastor des Hospitals und Krankenhauses zu St. Cyriaci.

**Zum Weihnachtsfeste**

empfehle:  
**Schmelzbutter**, garantirt reine, à  $\text{fl. } 120 \text{ \&}$   
**Schmelzbutter** à  $\text{fl. } 80, 90, 100 \text{ u. } 110 \text{ \&}$   
**Fr. Sparbutter** à  $\text{fl. } 90 \text{ \&}$   
**ff. gem. Raffinade** à  $\text{fl. } 40 \text{ \&}$   
 $7\frac{1}{2} \text{ \&}$  für 3  $\text{Mk.}$   
**ff. Elem-Rosinen** à  $\text{fl. } 48 \text{ \&}$   
**ff. Sultanin-Rosinen** à  $\text{fl. } 60 \text{ \&}$   
**ff. Corinthen** à  $\text{fl. } 48 \text{ \&}$   
**ff. Mandeln**, süße à  $\text{fl. } 100 \text{ \&}$   
**ff. Citronat, Genueser**, à  $\text{fl. } 100 \text{ \&}$   
**Christbaumlichte** à Pack 45  $\text{\&}$   
**Rum, Arac, Cognac**, sowie diverse **Punsch-Essenzen** empfiehlt  
**Richard Fuss,**  
gr. Schlam 3, Ecke der H. Ulrichstraße.

**Richard Fuss,**

**Coffee,**  
sehr kräftig und rein im Geschmack, à  $\text{fl. } 100, 120, 150, 180$  und  $200 \text{ \&}$ , empfiehlt  
**Richard Fuss.**

**Tüchtiger Dreher**

als Borarbeiter wird gesucht von  
**Wolf & Meinel.**  
Kaufburschen, Haus- u. Viehmädchen für den Stellen d. Fr. Mohlstein, Nammschstr. 4.  
Achtzinnen, Stuben- u. Kindermädaen finden Stelle, einige ordentl. Mädchen suchen Stelle durch **A. Brieger**, Kapellenstraße 1.  
Ein junges Mädchen von angenehmem Aeußern sucht zu Neujahr Stellung als Verkäuferin in einer Colonialwaaren- oder Cigarrenhandlung. Offerten bitte unter **E. 3. 11** bei Herrn Robert Cohn niederzulegen.  
Ein ord. Mädchen, 16—18 J. f. Kinder u. Hausarbeit 1. Jan. gef. H. Sandberg 20, p.  
Ich suche zum 1. Januar ein in Handarbeiten geübt. Mädchen.  
Blumenstraße 2, I.  
Part.-Wohnung, 3 St., 2 K. und Zubehör, sofort oder sp. zu vermieten Gehlitzstraße 17.  
**Kleine Wohnung,**  
1 Stube, 2 Kammern, 1 Küche etc., Preis 120  $\text{Mk.}$ , Dieniger Gasse, sofort beziehbar. Näheres Wöhlcher Weg 4.

Umzugsgeber ist eine sehr freundl. Wohnung, Preis 50  $\text{P.}$ , Neujahr zu beziehen Wöhlcherstraße 40.

Die zweite Etage Leipzigerstr. 105, 3 Stuben, 3 Kammern, Küche, Vorsaal und verschl. Entrée, von Neujahr ab beziehbar, zu vermieten.

Kleine Wohnung zu vermieten  
Ladenbasse 2.

Boys für einzelne Leute Kuttelpforte 1.

Ein Keller ist zu vermieten  
alter Markt 6.

Freundl. möbl. Stube zu vermieten  
gr. Ulrichstraße 55, P. I. I.

Fein möbl. Zimmer Hedwigstraße 12, III.

Möbl. Stube, sep. Eing., gr. Berlin 14, p. 1 möbl. Zimmer verm. Parkstraße 10, I.

Anst. Schlafstelle an der Halle 12.

Anst. Schlafstelle m. K. Landwehrstr. 13, I. I.

G. Heide m. W. f. 1—2 Fr. Brüderstr. 13, I.

ff. möbl. Zimmer u. K. sof. Brüderstr. 10, II.

Anst. Schlafstelle Leipzigerstr. 7, 4 Tr. r.

Für ein eingeführtes Geschäft wird Markt oder angrenzende Straßen möbl. **großer Laden** mit oder ohne Wohnung gesucht. Off. unter **N. h. 19781** befördert **Rudolf Woffe**, Brüderstraße 6.

Ein mögl. geräum. Laden mit oder ohne Wohnung in der Geiß- oder Ulrichstraße zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe an **H. Schmidt**, postlagernd Halle.

Pfänder aufs Leihamt werden distret befoigt  
alte Promenade 15, I.

**10 000 Thaler**  
auf erste und alleinige Hypothek auf ein hies. Hausgrundstück, möglichst per sofort gesucht. Off. Offerten an **W. R. 9190** an **J. Barez & Co.** erbeten.

**Sonntag, 24. Dez.**  
**11<sup>o</sup> Mittags**  
**Ad. Schmidt's**  
**Extrazug**  
**Halle—Berlin.**  
Näheres bei **Steindreher & Jasper.**  
Cölnner Dombau-Looje wieder eingetroffen.

**Wohlthätigkeit.**  
10 Markt zur Weihnachtbesprechung mit herzlichem Dank empfangen.  
**Die Wilhelm- u. Augusta-Stiftung.**  
Halspap.  
**6 Markt** „zu Weihn. für Frauen-Berein für Waisenpflege und Verberge, M—s 10/12. 1882“ sind im Beiden der Domkirche vorgefunden, sollen dem angegebenen Zweck gemäß verwendet werden und danke ich dem Geber herzlichst. **Albert, Domprediger.**

**Restaurant Eberhardt**  
heute Freitag Abend  
**Eisbeine**  
mit **Erbspurée**, **Sauerrost** oder **Meerrettig.**



# Die Original Singer Nähmaschinen

## Nützlichstes Weihnachtsgeheim.

haben die einfachste und dauerhafteste Construction,  
sind die leistungsfähigsten u. vielseitigsten Maschinen.  
Vollständige Garantie: 3 Jahr. Bestehen der Fabrik.  
Vorjähriger Abzug über eine halbe Mill. Maschinen.  
Verlauf gegen wöchentl. Zahlungen von Mart 2.—

Die fortwährenden gefälligen Angriffe der Concurrenz und die beständige Zunahme im Verkauf geben den sprechendsten Beweis für die Güte der Original Singer Maschinen.

**G. Neidlinger, Halle a. S., Leipzigerstrasse Nr. 103.**



## Ida Böttger, Brüderstrasse 17. Kinder-Wäsche- Ausstattungen.



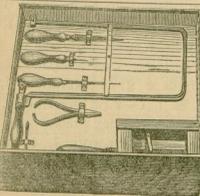
- Hemdchen, Gummi-Unterlagen, Steppdecken,
- Jäckchen, Stechissen, Convert,
- Windeln, Rosshaarkissen, Windelhöschen,
- Wickeltücher, Wickelkissen, Taufkleider,
- Wickelbänder, Bezüge, Taufkissen,
- Badetücher, Wiegenbetten, Taufmützen.

Sämmtliche Sachen sind bis zu den elegantesten Qualitäten vorrätig.  
Ausführliche Preisverzeichnisse versende franco.  
Beste Qualität empfehlen jedes  
Quantum zu billigsten Preisen

### Böhmische Salonkohle

ab Lager und frei Haus

### Ed. Lincke & Ströfer, Mötzlicherweg 1.



- Wandjägestangen, complet von M. 3 an,
- Werkzeugkasten von M. 1 an,
- Schiffsäge von M. 1 an,
- Christbaumständer von M. 1 an,
- Kinderschiffchen,
- Fleischhackmaschinen, Bringmaschinen,
- Wäscherollen 48 M.,
- Kohlenkasten, Feuergeräthständer, Schirmständer,
- Ofenstühle, Kneplätten.

Ausstellung praktischer Weihnachts-  
Geschenke für Küche und Haus.

**Hempelmann & Krause, Klein Schmieden 8.**

### D. Lehmann, Leipzigerstrasse 105, I. Etage.

Grösste Auswahl Baumconfecte,  
Honigkuchen, Desserts, Marzipan, Cartonages etc.  
Wiederverkäufern hohen Rabatt.  
Auswärtige Aufträge werden promptest effectuirt.

Bestellungen auf Christwecken,  
Baumkuchen, Bienenkörbe, Marzipan etc.  
werden sorgfältigst ausgeführt, auch deren Effectuierung nach Auswärts pünktlichst be-  
sorgt bei  
**D. Lehmann, Leipzigerstraße 105.**

Unterricht in mikroskopischer Fleisch-  
schau erttheilt

### E. Hagedorn, Optiker, gr. Ulrichstrasse 61.

Gleichen liefertere sämmtliche dazu nöthigen Utensilien.

### Allgemeine Bürger-Verammlung zu Halle a/S.

Zu einem Vortrag über „Vermehrung und Sicherung der  
Nahrungsquellen, sowie speciell über die Verhütung von Schuld-  
klagen, Pfändungen, Concurrenzen und Substitutionsen durch Einrich-  
tung socialer Friedensgerichte“ lade ich die Bürger der Stadt  
Halle und Umgegend, ohne Unterschied der politischen Parteiz-  
stellung, auf  
Sonnabend den 16. Dezember Abends 8 Uhr  
im Saale des Rosenthals  
ergeben ein.

### Dr. H. Contzen,

Vorsitzender des Centralvereins für Vermehrung und Sicherung  
der Nahrungsquellen.

### General-Verammlung

der gemeinschaftl. Kranken-Unterstützungs-Kasse für die Sattler,  
Zäidner, Tapezierer u. Gehäusen in Halle.

Die Mitglieder obenbenannter Kasse werden hierdurch dringend gebeten, Sonn-  
abend, den 16. Dezember, Abends 8 Uhr im Saale des Herrn G. Ohme, große  
Krausstraße pünktlich zu erscheinen.

Zwed: Wahl des Vorstandes für 1883. Einführung neuer Statuten.

**Der Vorstand.**

Expedition im Waisenhanse. — Buchdruckerei des Waisenhanse in Halle a. d. S.

### Freiwillige Auction.

Sonnabend den 16. d. Mts.  
Bormittags 9 1/2 Uhr  
versteigere Schulberg 8 hier:  
25 Winterberzieder,  
25 Buckthoden und  
25 Amders-Kafermäntel.  
**Hirsch, Gerichts-Vollzieher.**

### Freiwillige Versteigerung.

Sonnabend den 16. Dezember cr.  
Bormittags 10 1/2 Uhr  
versteigere in Schulberg 8:  
einen eisernen Geldkasten mit Unter-  
satz und einen großen Contijentisch  
(für 24 Personen).  
**Schröder, Gerichtsvollzieher.**

### Bekanntmachung.

Die Weihnachtssendungen betreffend.

Das Reichs-Postamt richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen,  
mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Packmassen sich  
nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenbrängen, wodurch die Pünktlich-  
keit in der Beförderung leidet.

Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Dünne Papptafeln, schwache Schach-  
teln, Cigarrentischen u. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deut-  
lich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher  
Weise auf das Paket gelegt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Blattes weißen  
Papiers, welches der ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muß. Am zweckmäßigsten sind  
gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Post-Paket-  
adressen für Paketadressen nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsorts  
müß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paket-  
aufschrift muß sämmtliche Angaben der Begleitadresse enthalten, zutreffendfalls  
also den Ort, den Namen des Empfängers, den Namen und die Wohnung des Absenders,  
den Vermerk der Einbestellung u. s. w., damit im Falle des Verlustes der Begleitadresse  
das Paket auch ohne dieselbe dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen  
nach größeren Orten ist ebenfalls die Wohnung des Empfängers, auf Paketen  
nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C., W., SO. u. s. w.) anzugeben. Zur  
Besicherung des Betriebes trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankirt aufge-  
liefert werden. Das Porto für Pakete ohne angegebenen Werth nach Orien des Deutschen  
Reichs-Postgebietes beträgt bis zum Gewicht von 5 Kilogramm: 25 Pf. auf Entfernungen  
bis 10 Meilen, 50 Pf. auf weitere Entfernungen.  
Berlin W., den 8. Dezember 1882.

Der Staatssecretair des Reichs-Postamts.  
In Vertretung:  
Bude.

### Leinene Taschentücher,

Vielefelder u. englisches Fabrifat, habe auch in diesem Jahre  
ein großes Quantum ganz enorm billig abzugeben.

Gr. Steinstrasse 73.

Robert Cohn.

### Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Öffentliche Vorträge zum Besten des Vereins.

Die Herren Professor Dr. Heydemann, Professor Dr. Bernstein, Professor Dr.  
Brauns, Professor Dr. U. Richter, Privatdocent Dr. Bent von hier und Herr Ober-  
intendant Dr. vander in Berlin wollen die Güte haben, in der Zeit zwischen Neujahr und  
Ostern im hiesigen Volkshochschule Vorträge zu halten, deren Ertrag unserer Vereinskasse  
zuzuführen soll.

Abonnementkarten zu 3 M., für alle sechs Vorträge, sowie Tageskarten zu 1 M.  
für jeden einzelnen Vortrag, sind in der Buchhandlung der Herren Schröder & Simon,  
Markt 23, zu haben.

Den ersten Vortrag wird Herr Professor Dr. Heydemann am Donnerstag den  
4. Januar 1883 halten.

Um zahlreiche Theilnehmung bitte

der Vorstand: Wächter.

### Weihnachtsbitte.

Den Gästen unserer „Christlichen Herberge zur Heimath“ möchten wir gern am  
Weihnachtsfeste eine Heißfreude bereiten.

Deshalb bitten wir auch in diesem Jahre wieder um abgelegte Kleidungsstücke,  
**Schuhwerk** und dergl.

Die uns zugebachten Geschenke bitten wir an einen der Unterzeichneten oder in der  
Herberge, Mauerstraße 6, abgeben zu wollen.

H. Alberts, Comprediger.

Gebeler, Kaufmann.

### Auction.

Sonnabend den 16. Dezember cr.

Borm. 10 Uhr sollen Schulberg 8 hier  
zwangsweise versteigert werden:

- 1 Faß Nordhäuser, 2 Sopha, 1 Klei-  
derkasten, 1 Wäschekasten, Tisch,  
10 Stühle u.

**Rischoff, Gerichts-Vollzieher.**

### Veere Kisten

bei  
**Aug. Assmann, gr. Steinstr. 16.**

Büdinge, Speckständer, geräucherter  
Kale, Sproiten, Bratheringe, Sardinen,  
Anchovis, à H. 40 S., Al in Gelée,  
saure Serringe, Kneinangen in 1/2 u. 1/4  
Schok-käseern billigst bei

**A. Assmann, gr. Steinstraße 16.**

### Bratheringe,

pr. Maß circa 60 Stück 3,20 M., in hoch-  
feiner delikater Sauce offerirt

**M. Schönberg, Harz 11a.**

### Züglig-frische Molkerei-Butter,

sowie reine Schmelzbuter offerirt

**M. Schönberg, Harz 11a.**

### Christbaumlichte

in Stearin und Paraffin,

### Wachsstock,

decolorirt, weiß und gelb,

### Stearinkerzen,

4, 5 und 6 à Pack,

### Brillant-Paraffinkerzen,

Pianos- und Kronleuchterkerzen  
empfehlen

### Gebrüder Häuber,

Schmeerstraße 24.

Wir verkaufen noch für diese Campagne

### gutgepreßte Schokolade,

à H. 30 S., frei ab Bahnhof Wallwitz in  
größeren und kleineren Posten.

### Zuckerfabrik Wallwitz.

Wärzener Weizenmehl,  
Kaiser-Auszug, hochfein, zur Stollen-  
Bäckerei, empfiehlt die Bäckerei

Bechershof 11, am Markt.

**H. Baltz.**

Für den Inzeratenthail verantwortlich:  
M. Wilmann in Halle.